



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Eidgenössische Finanzverwaltung EFV

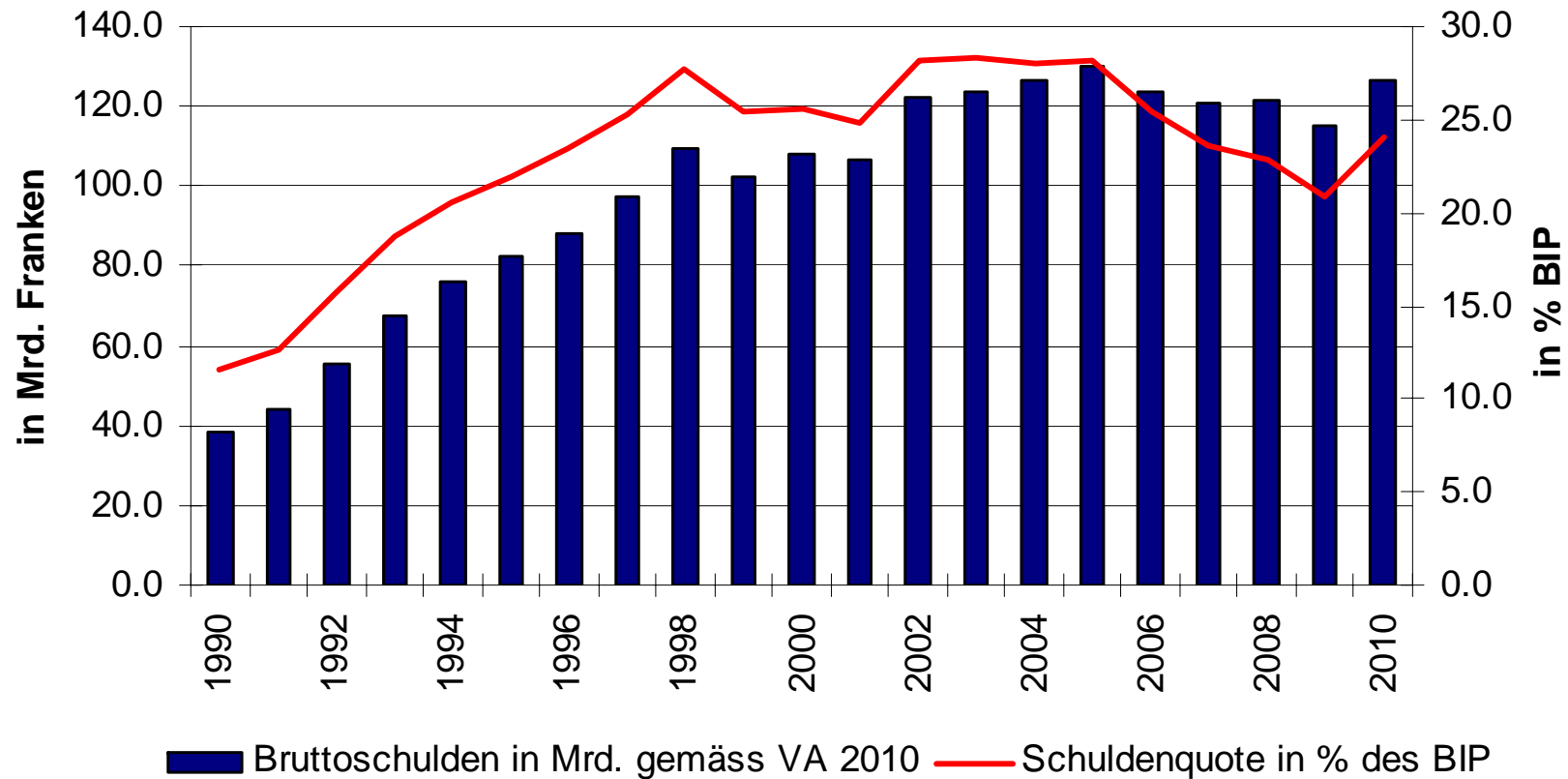
Schuldenbremse und Ergänzungsregel

Musterfolien



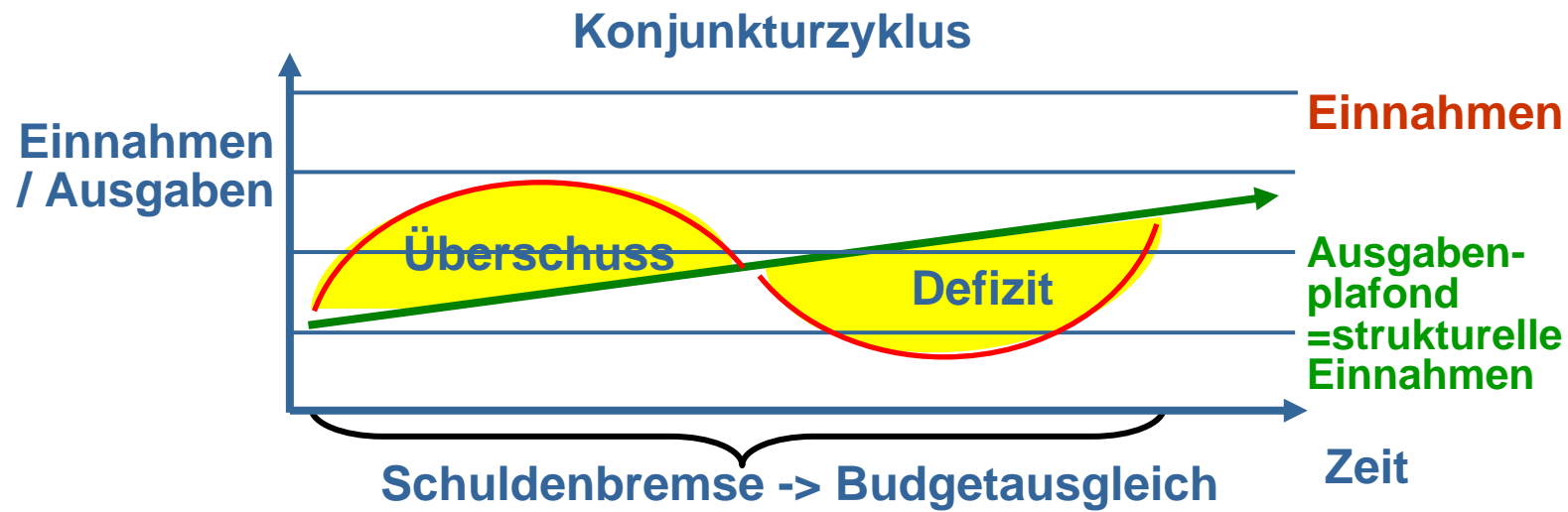
Ausgangslage: Schulden der '90er

Schulden und Schuldenquote des Bundes 1990-2010



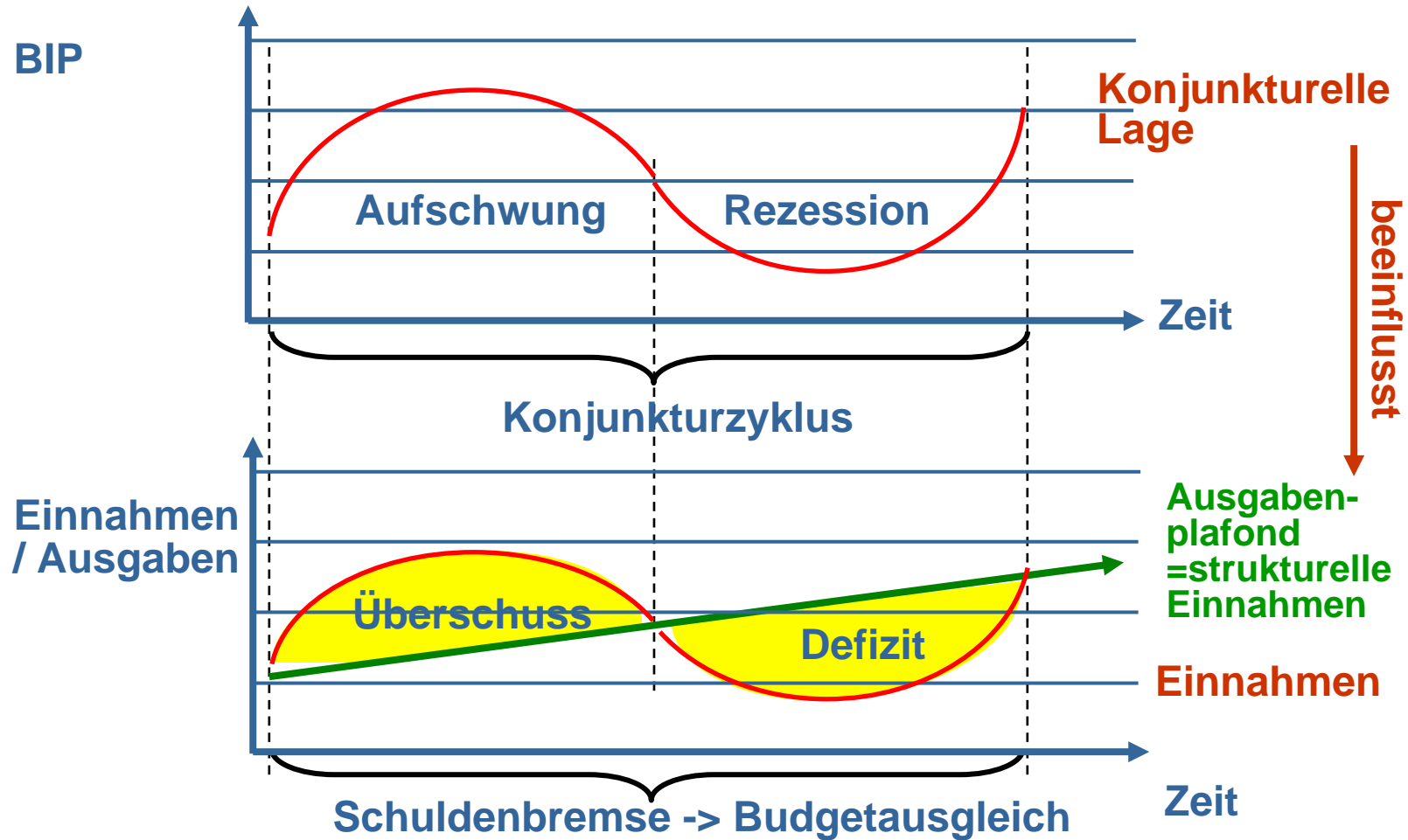


Konzept der Schuldenbremse



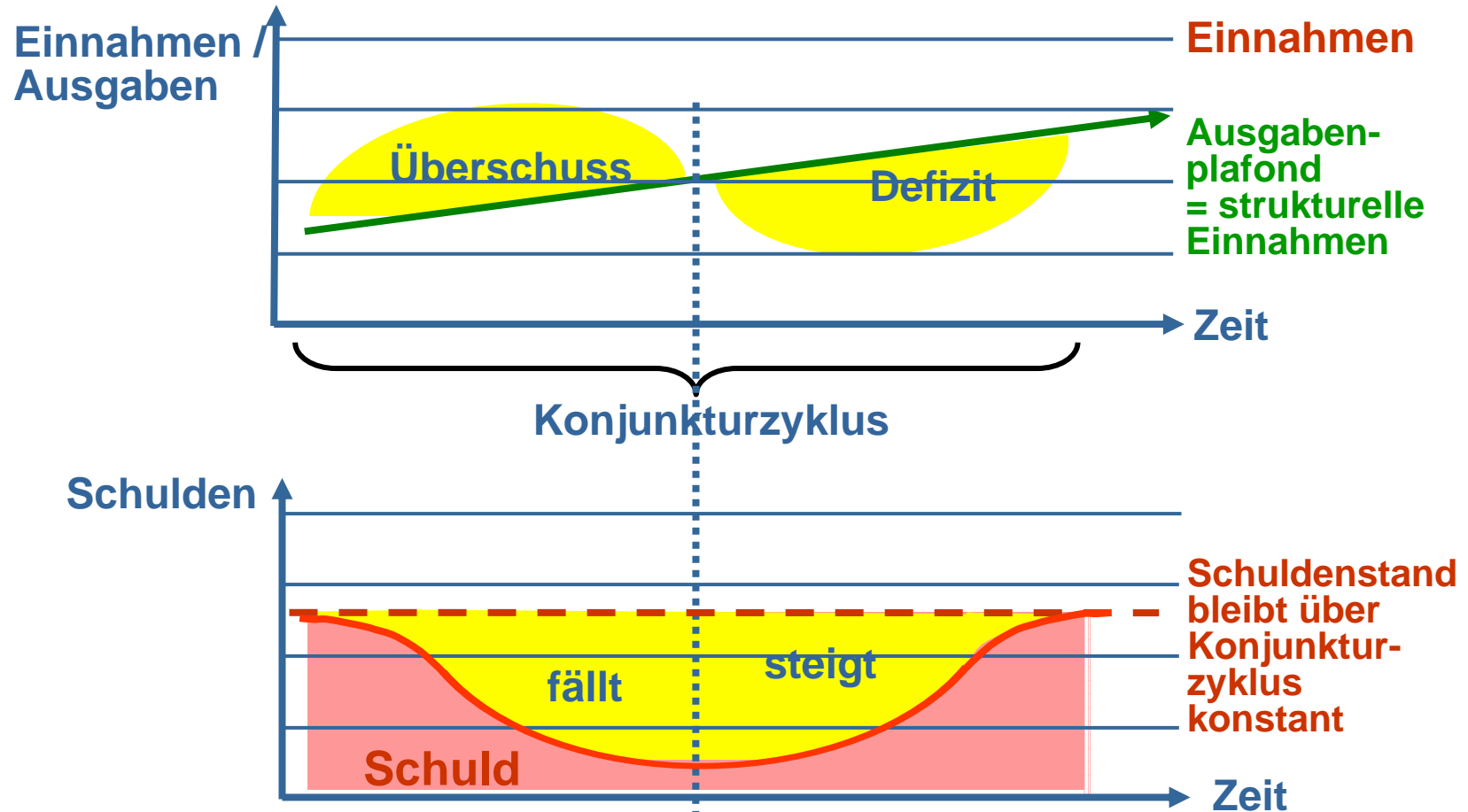


Konzept der Schuldenbremse



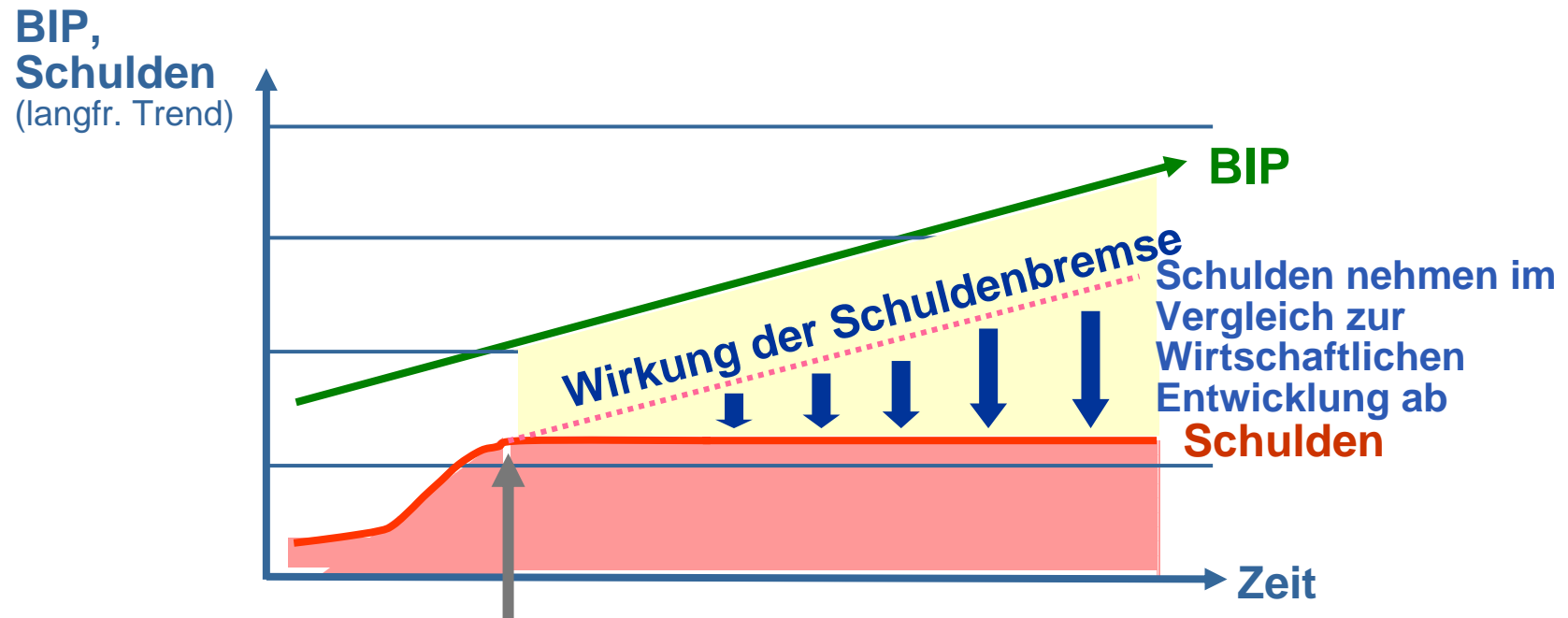


Schuldenstabilisierung





Schuldenquote nimmt ab



Einführung der Schuldenbremse

Es verbleiben jedoch weitere Quellen neuer Verschuldung:

- Ausserordentliche Ausgaben
- Darlehen an die Arbeitslosenversicherung
- Fonds für grosse Eisenbahnprojekte (NEAT)



Formel

Ausgabenplafond = geschätzte Einnahmen X Konjunkturfaktor

$$A = E \times k$$

wo $k = \text{Trend BIP (real)} / \text{BIP (real)}$

Finanzhaushaltsgesetz (FHG)

Art. 13 Abs. 1: *„Der Höchstbetrag für die im Voranschlag zu bewilligenden Gesamtausgaben nach Artikel 126 Absatz 2 der Bundesverfassung entspricht dem Produkt aus den geschätzten Einnahmen und dem Konjunkturfaktor“.*

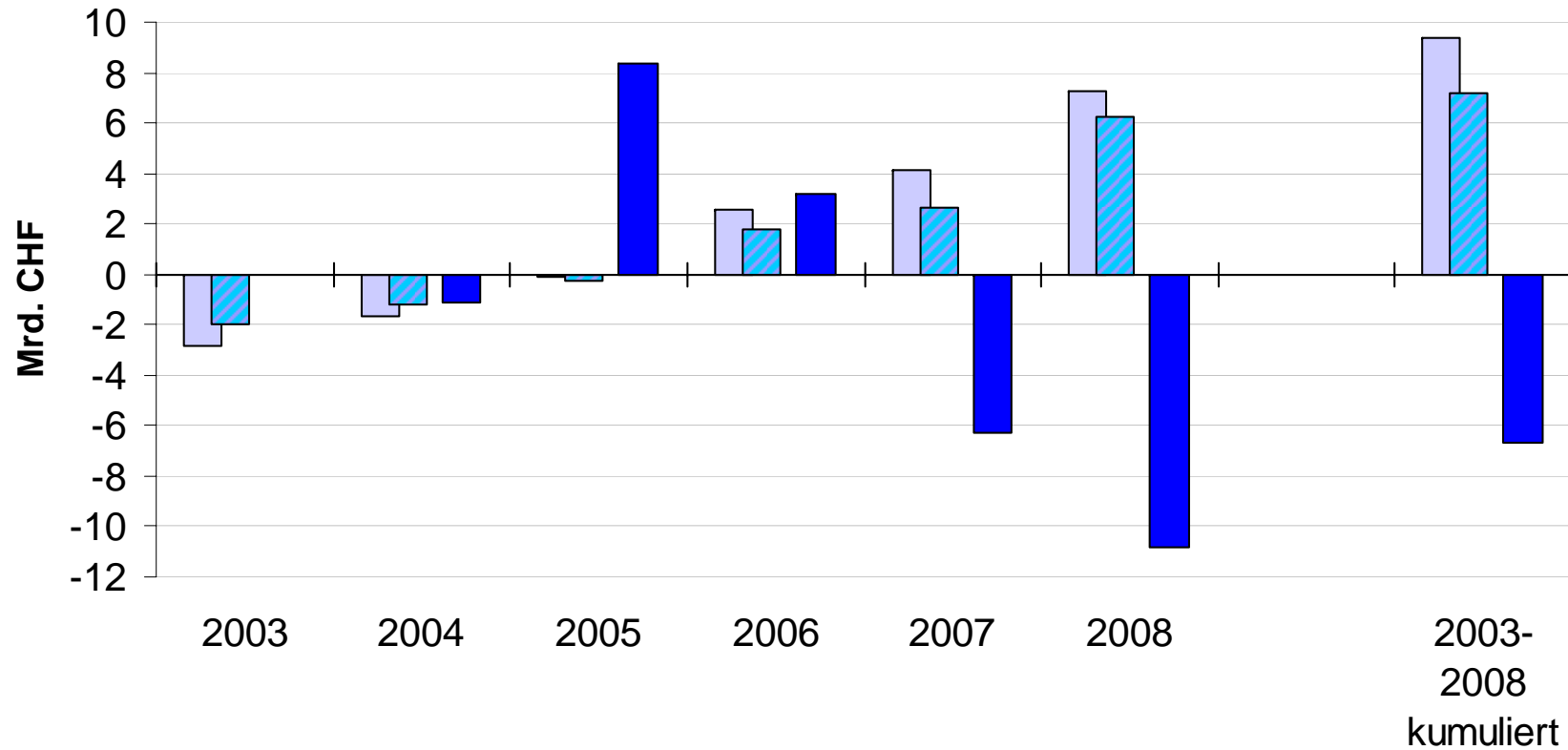
$$A = k * E$$

Art. 13 Abs. 3: *„Der Konjunkturfaktor entspricht dem Quotienten aus dem geschätzten realen Bruttoinlandprodukt gemäss langfristig geglättetem Trend und dem voraussichtlichen realen Bruttoinlandprodukt im Voranschlagsjahr“.*

$$k = \text{TBIP} / \text{BIP}$$



Schuldenbremse und a.o. Haushalt



■ Ordentlicher Saldo ■ Struktureller Saldo * ■ Ausserordentlicher Saldo

*Abweichung des ordentlichen Saldos von Vorgabe der Schuldenbremse



Ausserordentlicher Haushalt 2003-2008 (Mio.)

	A.o. Ausgaben		A.o. Einnahmen	
2004	Deckungskapitalien PK Post, ETH, skyguide; Kapitalzuschuss skyguide	1'121		
2005			Golderlös, Verkauf Swisscom-Aktien	8'388
2006			Verkauf Swisscom-Aktien	3'203
2007	Golderlös an AHV	7'038		
2008	Pflichtwandelanleihe UBS, Infrastrukturfonds, NFA, Publica, Asylwesen	11'141	Einführung CO2-Abgabe, Übernahme Swiss durch Lufthansa	283
Total		19'300		11'874
Aktueller Saldo		-7'425		

A.o. Ausgaben 2008 : Pflichtwandelanleihe UBS 5'928 Mio; Infrastrukturfonds 2'600 Mio, Übergang NFA 1'546 Mio, Publica 954 Mio, Asylwesen 113 Mio,



Ergänzungsregel zur Schuldenbremse

- **Grundidee:** Defizite des ausserordentlichen Haushalt sollen mittelfristig über den ordentlichen Haushalt kompensiert werden. Ergänzung der Schuldenbremse im Sinn von Art. 126 Abs. 1 BV („Der Bund hält seine Ausgaben und Einnahmen auf Dauer im Gleichgewicht“).
- **Ziel:** Keine Neuverschuldung durch ausserordentlichen Zahlungsbedarf. Nominelle Schuldenstabilisierung.
- **Anforderungen:** Richtige Steuerungsgrösse (ausserordentlicher Haushalt), Verfassungsmässigkeit (Privilegierung des ausserordentlichen vor dem ordentlichen Haushalt), Flexibilität (Umsetzbarkeit), Konjunkturgerechtigkeit (Gewährleistung der passiv-antizyklischen Finanzpolitik der Schuldenbremse)



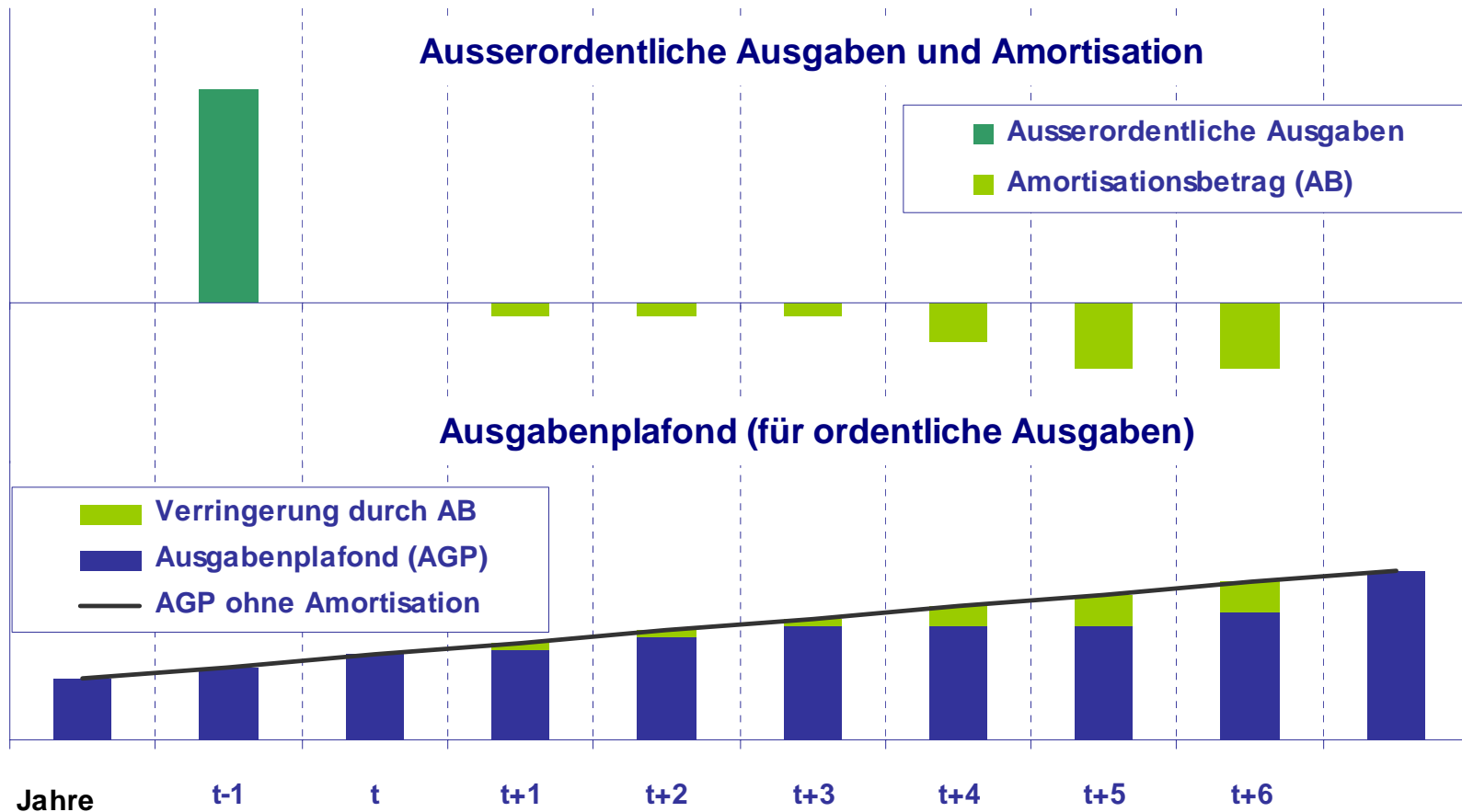
Elemente der Ergänzungsregel

- **Amortisationskonto:** Statistik der ausserordentlichen Einnahmen und Ausgaben. (Ausnahme: zweckgebundene Einnahmen und dadurch gedeckte Ausgaben)
- **Amortisationsfrist:** Fehlbeträge auf dem Amortisationskonto müssen in den folgenden sechs Rechnungsjahren durch Überschüsse im ordentlichen Haushalt kompensiert werden. Möglichkeit zur Streckung der Frist (Ventilklausel). → Flexibilität, Konjunkturverträglichkeit
- **Nachrangigkeit:** Die Amortisationsfrist wird ausgesetzt, wenn das Ausgleichskonto (Gedächtnis der Schuldenbremse) negativ ist. → Konjunkturverträglichkeit, Verfassungsmässigkeit



Mechanik der Ergänzungsregel (I)

Amortisation eines Fehlbetrages



Grafik: BAK

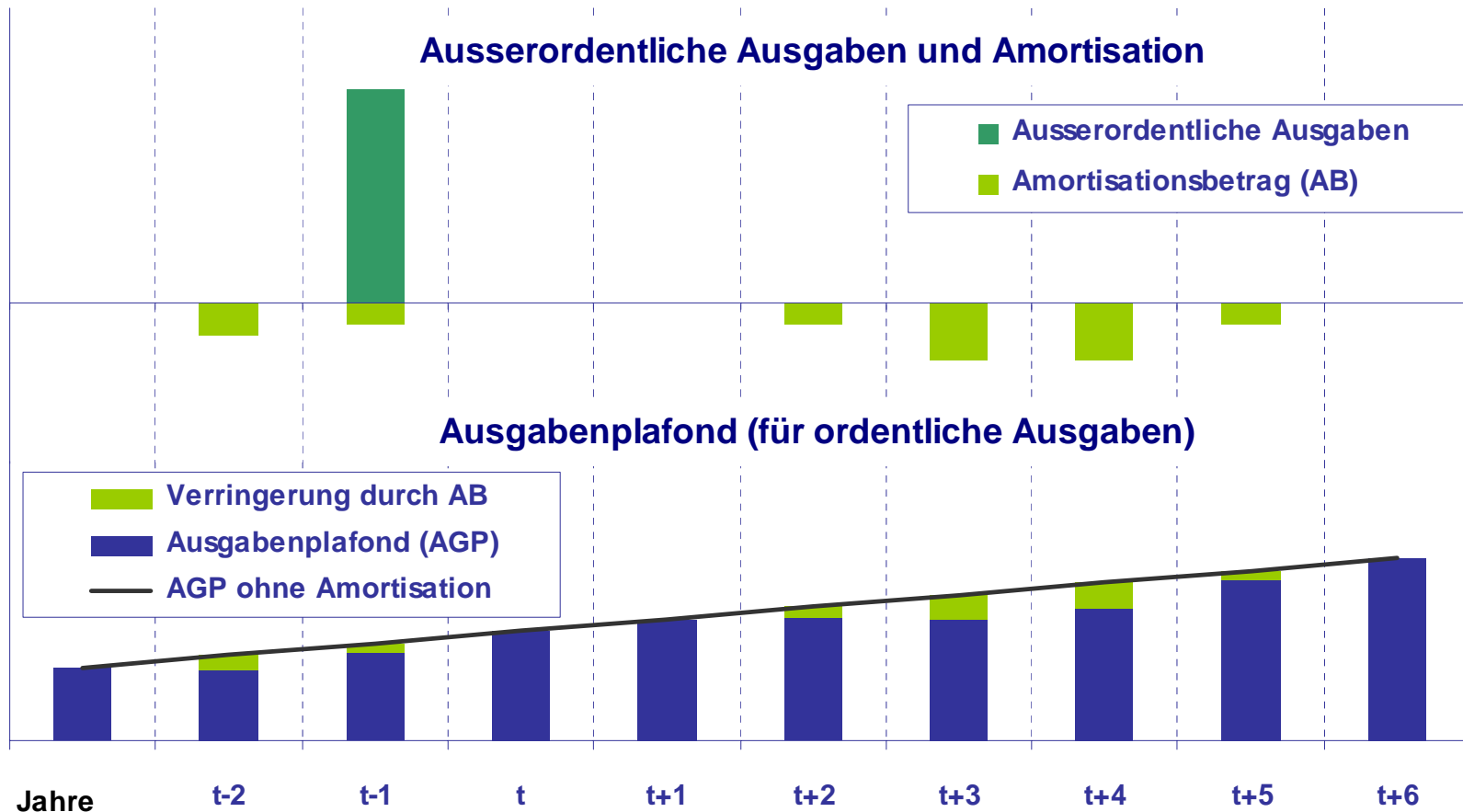
Eidgenössisches Finanzdepartement EFD

Eidgenössische Finanzverwaltung EFV



Mechanik der Ergänzungsregel (II)

Vorgezogene Amortisation und unterbrochene Frist

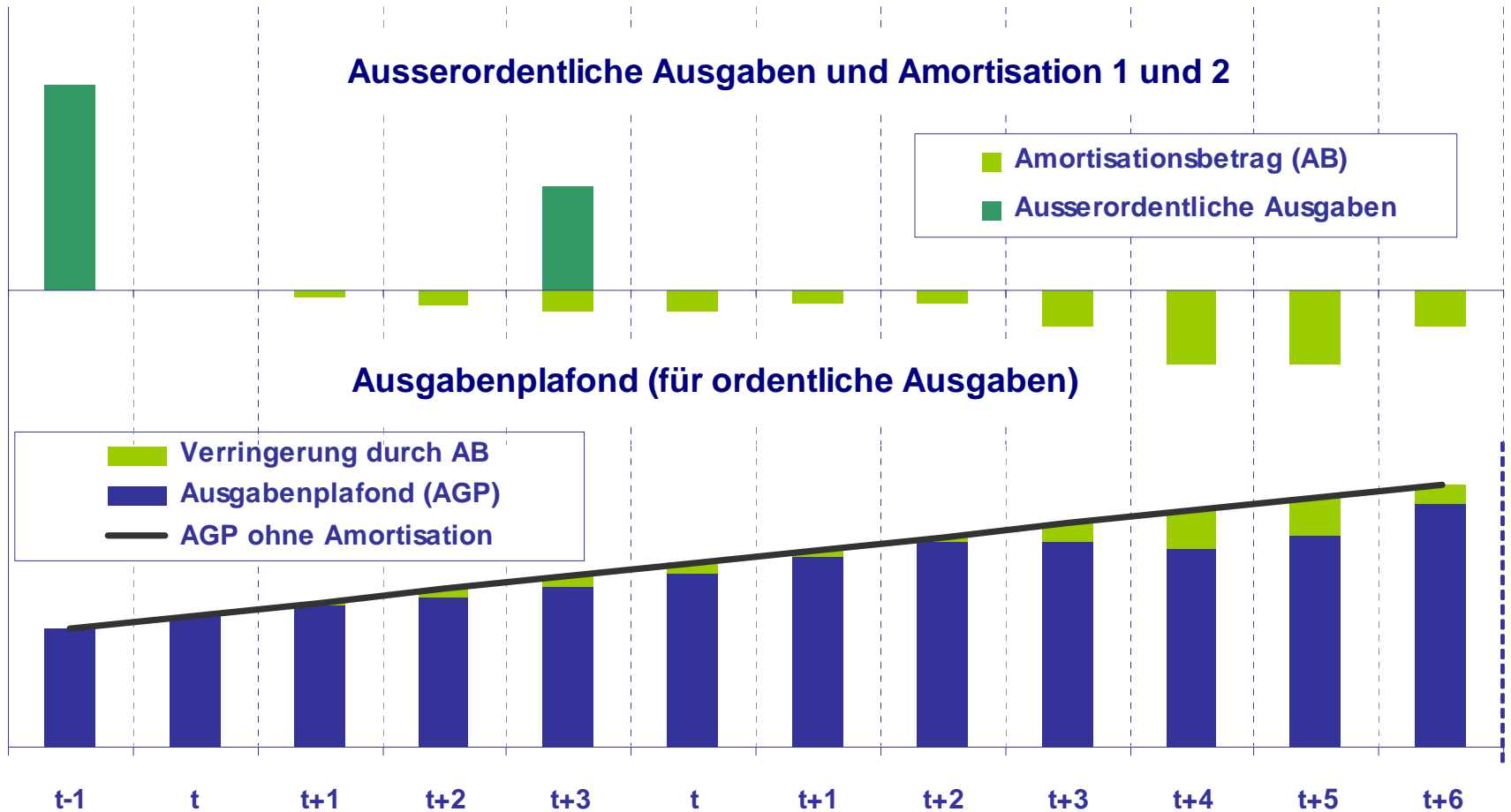


Grafik: BAK



Mechanik der Ergänzungsregel (III)

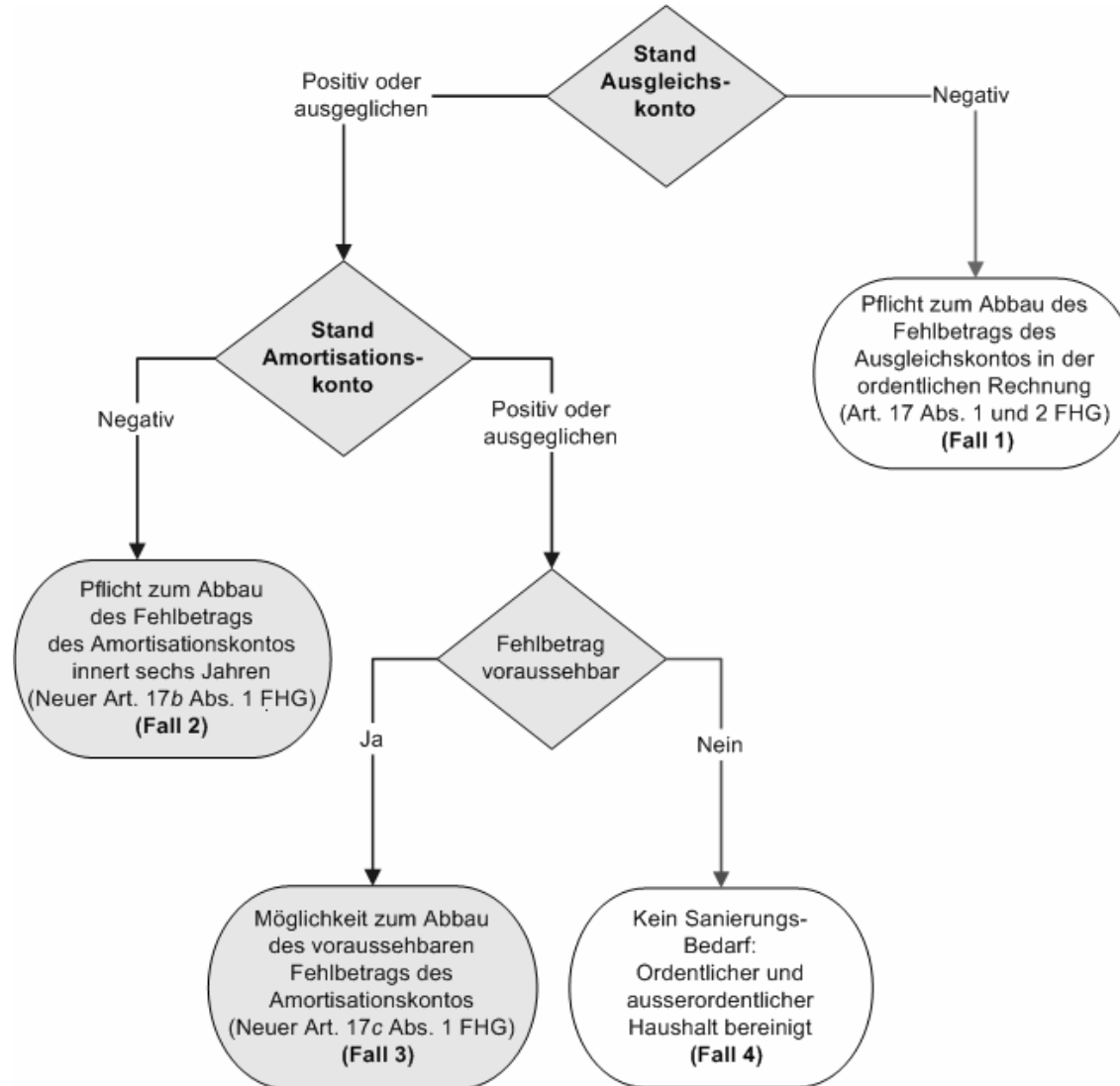
Neustart der Amortisationsfrist



Grafik: BAK



Umsetzung der Ergänzungsregel (I)





Umsetzung der Ergänzungsregel (II)

Der Entscheidungsbaum

- (1) **Ausgleichskonto positiv / negativ?**
 - Ausgleichskonto = kumulierter Saldo des ordentlichen Haushalts (Gedächtnis der Schuldenbremse)
 - Bereinigung des Ausgleichskontos ist vorrangig.

- (2) **Amortisationskonto positiv / negativ?**
 - Amortisationskonto = kumulierter Saldo des ausserordentlichen Haushalts
 - Grundsatz: Bereinigung von Fehlbeträgen innerhalb der sechs folgenden Rechnungsjahre.

- (3) **Negatives Amortisationskonto voraussehbar?**
 - Absehbare Fehlbeträge können bereits vorgängig amortisiert werden.